

Metatext11 Kleist2

Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden. (1805) Bearbeitung der französischen Fabel

Was wurde verändert und warum?

Sire, dit le renard, vous êtes trop bon roi.
Vos scrupules font voir trop des délicatesse.
Eh bien! manger moutons, canaille, sottè espèce,
Est-ce un péché ? Non, non. Vous leur fites,
seigneur,

 En les croquant, beaucoup d'honneur ;
 Et quant au berger, l'on peut dire
 Qu'il était digne de tous maux,
Etant de ces gens-là qui sur les animaux
 Se font un chimérique empire.
Ainsi dit le renard ; flatteurs d'applaudir.

 On n'osa trop approfondir
La Fontaine, Fables, Limoges 1836, S. 172

Sire, sagt der Fuchs – Sie sind zu
großmütig. Ihr edler Eifer führt Sie zu weit.
Was ist es, ein Schaf erwürgen? Oder einen
Hund, diese nichtswürdige Bestie?

Und: quant au berger – on peut dire, –
Qu'il méritoit tout mal –
étant – de ces gens là – qui sur les animaux
se font un chimérique empire.
Und jetzt beweist er, daß der Esel ...

Kleist, Reclam, S. 91, Z.31 – S. 92, Z. 4

Einschübe bei Kleist:

der das Ungewitter von sich ableiten will, –

fährt er fort, denn dies ist der Hauptpunkt –
obschon er noch nicht weiß, was? – auf
gut Glück; und somit ist er verwickelt: –
eine schlechte Phrase, die ihm aber Zeit
verschafft – nun erst findet er den
Gedanken, der ihn aus der Not reißt